

KIA SPORTAGE 2,0 CRDI DPF 4WD ACTIVE ORANGE

MOTOR	Common-Rail-Turbodiesel
Zylinder:	4 Reihe
Hubraum:	1991 cm ³
Leistung:	88/120 KW/PS
Drehmoment:	283 Nm bei 2240 U/min

KRAFTÜBERTRAGUNG
 autom. zuschaltender Allradantrieb,
 6-Gang-Schaltgetriebe

FABRIEUGAUFBAU
 selbsttragende Karosserie,
 5 Türen, 5 Sitze

FÄHRWERK (Vorder-/Hinterachse)
 Einzelnradaufhängung, VA: McPherson, Mehrlenker-HA

BREMSEN
 ABS, ESP, EBD; Scheibenbremsen, vorne innenbelüftet

LENKUNG (ZAHNSTANGE)
 servounterstützt

FELGEN/REIFEN
 Aluminium 235 / 60 R 16

ABMESSUNGEN; GEWICHTE
 L/B/H: 4350/1840/1730 mm
 Radstand: 2630 mm
 Leergewicht: 1685 kg
 zul. Gesamtgewicht: 2260 kg
 Anhängelast: 1600 kg (gebremst)
 750 kg (ungebremst)

FAHRLEISTUNGEN
 0-100 km/h: 13,8 s V-max: 172 km/h

VERBRAUCH (STADT/LAND/GESAMT)
 9,6/6,5/7,6 Liter Diesel

PREIS ab Euro: 29.490,- inkl. NoVA & MwSt.

GELÄNDEWERTE
 Bodenhöhe: 195 mm
 Wattiefe: 380 mm
 Böschungswinkel: 29/29 Grad (vo/hi)
 Rampenwinkel: 18,8 Grad

BESONDERHEITEN
 20 PS mehr werden um 400,- Euro angeboten

Auf den Parkplätzen der großen Einkaufszentren ist der Sportage ebenso anzutreffen wie vor dem Häuschen am Land oder in der Tiefgarage der Wiener Oper. Gefahren wird er von Menschen, die so unterschiedlich sind wie die Einkommensklassen, denen sie angehören, und keiner von ihnen wird die 120 PS-Variante aufgrund der Ersparnis von 400,- Euro gegenüber dem 140 PS Modell wählen. Natürlich ist auch die Versicherung einen Hauch billiger und die steuerliche Belastung um ein paar Euro im Jahr geringer, aber viel wichtiger ist, dass für viele Kunden 120 PS einfach völlig ausreichen (Kia würde es sich nicht antun, dieses Modell im Programm zu halten, gäbe es keine Nachfrage). Er ist gemacht für Personen, die den Kia nicht als einziges Auto in der Garage haben, die eine moderate Fahrweise bevorzugen und lieber etwas mehr Geld in reichliche Ausstattung, im konkreten Fall Active Orange, investieren, und für das alles weniger als 30.000,- Euro ausgeben wollen. Schon der Innenraum des Sportage macht klar, dass es hier an nichts fehlt. Die in mehr oder weniger dezentem Cognac-Ton

gehaltenen Türverkleidungen, Teilledersitze und auch das Leder an Lenkrad und Schaltknäufel heben dieses Modell wohltuend vom Einerlei der Masse ab. Natürlich sind die Außenspiegel nach langen Winternächten elektrisch vom Eis zu befreien, die Scheibenwischer kleben dank partieller Scheibenheizung nicht fest, und die Sitze verwandeln sich binnen Minuten zu Heizkissen. Im Sommer hingegen arbeitet die Klimaanlage für angenehme Temperaturen und gibt Staub und Pollen erst gar nicht die Chance, Allergikern das Leben unnötig schwer zu machen. Ist die Fahrt erst angetreten und der Sportage mitsamt seiner leichtgängigen Servolenkung unterwegs, schätzt man die viele Elektronik an Bord, die unter allen Umständen zu schützen vermag. Scheibenbremsen rundum, natürlich inklusive ABS, EBD und der Traktionskontrolle TCS stehen aktiv parat und kommen selten in die Verlegenheit, das ebenfalls serienmäßige ESP zur Mitarbeit zu rufen. Für den Ernstfall hält der Sportage Front- und Seitenairbags ebenso bereit wie einen Seitenaufprallschutz, Sicherheitsgurtstraffer und natürlich Isofix-

Vorrichtungen für die Kindersitze. Äußerlich betrachtet fallen 16-Zoll-Leichtmetallfelgen genauso auf wie die Dachreling und die in Wagenfarbe lackierten Stoßfänger. Abgelenkt durch die Ausstattung vergisst man dabei leicht, dass der Kia natürlich Allradantrieb an Bord hat, der auf Knopfdruck bis Tempo 30 auch dann arbeitet, wenn keines der Vorderräder durchdreht, und für die richtige Gangwahl sechs Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Platzverhältnisse im Innenraum sind ordentlich bemessen, jene des Kofferraums auch, und wer nur vier der fünf Plätze nützt, bekommt mit dem Sportage auch ein angenehmes Reiseauto. Jetzt völlig von all den Details verwirrt, deren Aufzählung nur dazu dienen sollte, zu sehen, was heute in einem SUV alles Platz findet, darf auch gefahren werden. Ohne direkten Vergleich mit der 140 PS Variante würde man nicht glauben, im schwächeren Modell zu sitzen. Überholmanöver funktionieren auch Überland sehr gut, und wer die Qualitäten des Sportage ausgiebig testen will, sucht sich – wie wir es getan haben – einen großen Schotterplatz, um Spaß zu haben.



Redaktionshund Lupo (linkes Bild) mag den Kia aufgrund der niedrigen Ladekante und des Kofferraums. Was er nicht mag, sind schnelle Kurven, die ohnedies die Ausnahme darstellen